

## Presseinformation

**Bildraum Bodensee präsentiert**

# **Die beste aller Welten!?** **20 Jahre Kardinal König Kunstpreis**

**Eröffnung** Donnerstag, 20. Februar, 19 Uhr

**Willkommen** Günter Schönberger, *Bildrecht*

**Im Gespräch zur Ausstellung  
& zum Preis**

Thomas D. Trummer, *Direktor Kunsthaus Bregenz*  
Brigitte Reutner-Doneus, *Kuratorin Lentos Kunstmuseum*  
Antonia Gobiet, *Geschäftsführerin Kardinal König Kunstfonds*

**Ausstellungsort** **Bildraum Bodensee** | 6900 Bregenz  
Seestraße 5, 2. Stock, Eingang im Posthof, Kornmarkt

**Ausstellungsdauer** 21. Februar - 8. April 2025

**Finissage** Dienstag, 8. April 2025, 19 Uhr

**Öffnungszeiten** Di, Do 13-18 Uhr | Fr, Sa 11-16 Uhr

**Rückfragehinweis** Carmen Zanetti | [carmen.zanetti@bildrecht.at](mailto:carmen.zanetti@bildrecht.at)  
M: +43 650 920 68 10

## Die beste aller Welten!?

### 20 Jahre Kardinal König Kunstpreis

Hans Schabus, Nicole Six und Paul Petritsch, Marko Lulić,  
Christian Kosmas Mayer, Kathi Hofer, Julia Haller, Kerstin von Gabain,  
Angelika Loderer, Michèle Pagel, Nika Kupyrova

Nach dem Lentos Kunstmuseum würdigt der **Bildraum** Bodensee das 20-jährige Bestehen des renommierten Kardinal König Kunstpreises mit einer Ausstellung, die aktuelle Arbeiten aller zehn bisherigen Preisträger:innen präsentiert. Kuratiert wird die Jubiläumsausstellung von Brigitte Reutner-Doneus, welche bereits die im Lentos präsentierte Schau gestaltete. Im Fokus stehen künstlerische Statements zu aktuellen und relevanten Themen wie der anthropogenen Überformung unserer Erde.

*Angelika Loderer* untersucht in ihrer Serie „Schüttlöcher“, wie sich Ökosysteme ohne Menschen entfalten, inspiriert durch die Perspektiven von Tieren wie Maulwürfen und Spechten. Die Künstlerin erstellt Abdrücke von verlassenem Kleintierhabitaten, lässt so das Unsichtbare sichtbar werden und betont die transformative Kraft der Erde.

*Nicole Six und Paul Petritsch* thematisieren in einer Videoarbeit Fragen zur Rolle des Menschen im kosmologischen Gefüge. Platonische Körper wie der Ikosaeder und Buckminster Fullers Dymaxion-Erdkarte stehen für den harmonikalen Entwurf des Kosmos. Nicole Six und Paul Petritsch erinnern an die ihm immanente Schönheit.

*Kathi Hofer* erzählt die individuelle Geschichte eines nachhaltigen, alternativen Lebenskonzepts. 2019 wurde sie aufmerksam auf Tressa Prisbrey (1896-1988) und deren Folk-Art-Gesamtkunstwerk „Bottle Village“ - ein aus recycelten Materialien geschaffenes Dorf, das ursprünglich als Lager für Prisbreys 17.000 Bleistifte diente. Fasziniert von der Biografie und den Werken der Künstlerin, fotografierte Kathi Hofer das Bottle Village 2021.

*Nika Kupyrovas* Mixed-Media-Installation „Women in Green“ besteht aus frei im Raum schwebenden, flachen Skulpturen aus Stahlblech, Objekten, Farbfotografien und einer Videoinstallation. Inspiriert von Agatha Christies Figur der Bildhauerin Henrietta Savernake in „The Hollow“ (1946) hinterfragt Kupyrova mit ihrem Werk nicht nur stereotype

Geschlechterrollen, sondern unterläuft auch konventionelle Wertehierarchien in Bezug auf die unterschiedlichen künstlerischen Medien.

Milieukritische und selbstreflexive Fragen stellt **Michèle Pagel**. Sie gewann 2021 den Kardinal König Kunstpreis mit ihrer Installation „Crrreature of Habit / Das Glück ist ein Vogel!“. Pagel, eine von 20 Nominierten, kritisierte das unverhältnismäßige Ergebnis, da auch ihre 19 Kolleg\*innen eigens Werke für den Wettbewerb geschaffen hatten. Mit ihrer Arbeit „Everything counts“ nimmt Pagel in der Ausstellung „Die beste aller Welten!? 20 Jahre Kardinal-König-Kunstpreis“ direkt darauf Bezug.

**Kerstin von Gabains** ikonische Werke imitieren codierte Formen, ohne jedoch die tradierten Funktionszusammenhänge zu übernehmen. Durch subtile Verschiebungen lenken sie den Blick auf feine Differenzierungen und schulen so die Wahrnehmung.

In **Julia Hallers** Bildserie scheinen Landschaften von eigentümlichen Wesen bevölkert zu sein. Ihr Werk hinterfragt, inwieweit Kunstwerke einer Erzählung widerstehen können und wohin die Imagination die Betrachtenden führt - Fragen, die das ontologische Wesen von Bildern berühren.

**Christian Kosmas Mayer** beschäftigt sich mit dem Palast der Republik, einem 2002 abgerissenen DDR-Repräsentationsbau. Mayer erwarb Kiefernpfähle, die bei den Fundamentgrabungen entdeckt wurden und modelliert Vorlagen für Schnitzereien, die schließlich von einem Schnitzer an den historischen Pfählen umgesetzt wurden. So verwebt der Künstler die Begriffe Original und Nachbildung in ein spannendes Spiel zwischen Historizität und Gegenwart.

**Marko Lulić** zeigt in seinem 2019 entstandenen Video „The Building“ das Rathaus der Kleinstadt Marl. Das menschenleere Gebäude wird zum Schauplatz, wo drei Personen den Geist der Architekturtheorien von Moderne, Postmoderne und Gegenwart heraufbeschwören.

In der Serie „Ikarus“ thematisiert **Hans Schabus** Transformation. Verbrannte Kleidungsstücke wurden in einem aufwendigen Verfahren mit Metall ausgegossen, inspiriert vom antiken Wachsausschmelzverfahren. Wie der mythologische Ikarus stehen sie für das Zusammenspiel von Leben und Vergänglichkeit.

## Zum Kardinal König Kunstpreis

Mit seiner Weltoffenheit und der intensiven Auseinandersetzung mit zentralen gesellschaftlichen und ökologischen Themen hat der Kardinal König Kunstpreis die Kunstszene nachhaltig geprägt. „Der Kardinal König Kunstpreis hat in den letzten 20 Jahren entscheidend zur Stärkung der zeitgenössischen Kunstszene beigetragen. Die klare Struktur und das mehrstufige Auswahlverfahren haben dafür gesorgt, dass der Preis eine hervorragende Reputation erlangt hat. Im Rückblick auf 20 Jahre wird sichtbar, dass alle zehn Preisträger:innen auf eine überaus professionelle und erfolgreiche Karriere im Bereich der Gegenwartskunst blicken können,“ erläutert Hemma Schmutz, Direktorin des Lentos Kunstmuseum.

Der angesehene Preis wurde im Jahr 2004 dank einer Initiative des Prälaten Johannes Neuhardt von der Erzdiözese Salzburg und dem damaligen Erzbischof Alois Kochgasser ins Leben gerufen. „Der Kardinal König Kunstpreis ist seit 20 Jahren ein herausragendes Beispiel für den fruchtbaren Dialog zwischen Kunst und Kirche. Mit der Gründung des Preises wurde nicht nur eine Plattform geschaffen, die künstlerisches Potenzial fördert, sondern auch eine Möglichkeit zur Kommunikation von Kirche und Kunst auf Augenhöhe“ unterstreicht Antonia Gobiet, Geschäftsführerin des Kardinal König Kunstfonds.

Die Jubiläumsausstellung im Bregenzer **Bildraum** Bodensee - in Kooperation mit dem Kardinal König Kunstfonds und dem Lentos Kunstmuseum - veranschaulicht durch die aktuellen Werke der Preisträgerinnen künstlerische Statements zu relevanten Themen wie dem Klimawandel, gesellschaftlichen Umbrüchen und der Frage nach alternativen Lebensmodellen. „Die Preisträger:innen des Kardinal König Kunstpreises thematisieren in ihren Werken auf eindringliche Weise zentrale Fragen unserer Zeit - von ökologischen Krisen bis hin zu sozialen und kulturellen Herausforderungen. Die Ausstellung lädt uns dazu ein, über unser Handeln nachzudenken und neue Perspektiven für eine gemeinsame Zukunft zu entwickeln“, so Kuratorin Brigitte Reutner-Doneus.

*Eine Kooperation der Bildrecht mit dem Lentos Kunstmuseum und dem Kardinal König Kunstfonds.*



**Lentos**   
**Kunstmuseum**

## **Biografien**

### **Kerstin von Gabain**

1979 in Palo Alto, USA, geboren  
1998 - 2003 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien  
2017 Preisträgerin des Kardinal König Kunstfonds  
lebt und arbeitet in Wien.

### **Julia Haller**

1978 in Frankfurt am Main, Deutschland, geboren  
Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, an der Hochschule für bildenden Künste in Dresden und an der Akademie der bildenden Künste Wien  
2015 Preisträgerin des Kardinal König Kunstfonds  
lebt und arbeitet in Wien

### **Kathi Hofer**

1981 in Hallein, Salzburg, geboren  
2004 Université d'Aix-Marseille, Aix-en-Provence, Erasmus Programm Philosophie  
2008 Diplom Philosophie, Universität Wien  
2010 Diplom Kunst und Fotografie, Akademie der bildenden Künste Wien bei Eeva Schlegel und Matthias Hermann  
2013 Preisträgerin des Kardinal König Kunstfonds  
lebt und arbeitet in Berlin.

### **Nika Kupyrova**

1985 in Kiew, Ukraine, geboren  
2007 Iceland University of Art, Reykjavik  
2004 - 2008 Edinburgh College of Art  
2013 - 2016 Universität für angewandte Kunst, Wien  
2023 Preisträgerin des Kardinal König Kunstfonds  
lebt und arbeitet in Wien

### **Angelika Loderer**

1984 in Feldbach, Steiermark, geboren  
2005 - 2006 Hendrix College, Conway, Arkansas, USA  
2009 Wimbledon College of Art, London, UK  
2006 - 2011 Universität für angewandte Kunst, Wien  
2019 Preisträgerin des Kardinal König Kunstfonds  
lebt und arbeitet in Wien

### **Marko Lulić**

1972 in Wien geboren

1992 - 1996 Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien

2009 Preisträger des Kardinal König Kunstfonds

Seit 2022 Senior Artist an der Fakultät für Architektur an der Technischen Universität, Wien und Lehrbeauftragter an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule, Wien/Krems und an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, Linz

2023 Gastlehrauftrag an der Hochschule für Bildende Künste Dresden

lebt und arbeitet in Wien

### **Christian Kosmas Mayer**

1976 in Sigmaringen, Deutschland, geboren

Studium der bildenden Kunst an der Kunsthochschule Saarbrücken, Glasgow School of Art und der Akademie der bildenden Künste Wien

2011 Preisträger des Kardinal König Kunstfonds

2020 Outstanding Artist Award der Republik Österreich

Seit 2020 Lehrbeauftragter im Fachbereich Experimentelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz

lebt und arbeitet in Wien

### **Michèle Pagel**

1985 in Werdau, Deutschland, geboren

2005 - 2008 Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig

2009 Accademia di belle Arti di Brera, Mailand

2009 - 2012 Akademie der bildenden Künste Wien

2021 Preisträgerin des Kardinal König Kunstfonds

lebt und arbeitet in Wien

### **Hans Schabus**

1970 in Watschig, Kärnten, geboren

1991-1963 Studium der Bildhauerei bei Bruno Gironcoli, Akademie der bildenden Künste Wien

2005 Preisträger des Kardinal König Kunstfonds

Seit 2012 unterrichtet er an der Universität für angewandte Kunst, an der er die Abteilung für Skulptur und Raum leitet

lebt und arbeitet in Wien

### **Nicole Six / Paul Petritsch**

1971 in Vöcklabruck, Oberösterreich / 1968 in Friesach, Kärnten geboren

Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste / Studium der Architektur an der Universität für angewandte Kunst

Zusammenarbeit seit 1997. Sie leben und arbeiten in Wien.

2007 Preisträger des Kardinal König Kunstfonds

leben und arbeiten in Wien

## Bildnachweise

Die Abbildungen stehen unter Anführung der Credits für die Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung und wurden Ihnen per WeTransfer-Link in der E-Mail zu dieser Presseausendung übermittelt. Weiters sind Presstext und Pressebilder unter <https://www.bildrecht.at/presse/> downloadbar.



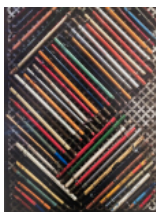
Hans Schabus, *Ikarus (moosgrau)*, 2017, Aluminiumguss, 92 x 74 x 8,5 cm | Foto: Stefan Lux; © Bildrecht Wien, 2025



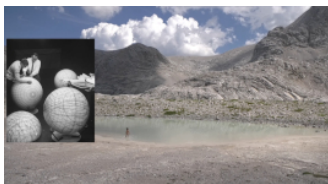
Marko Lulić, *The Building*, 2019, Video, Courtesy des Künstlers | Sammlung Skulpturenmuseum Marl | Foto: Marko Lulić



Christian Kosmas Mayer, *Atlas / Pilot*, 2016/2020, Installation aus teilweise geschnitzten Kiefernpfählen, geborgen unter dem ehemaligen Berliner Stadtschloss, 214 x 29 cm bzw. 280 x 39 cm | Foto: Dávid Biró @ Bildrecht, Wien 2025



Kathi Hofer, *Pencils at the Library (Detail)*, aus der Werkserie *Pictures*, 2019/2022, Pigmentprint auf Papier, Holzrahmen, 29,7 x 42 x 2,5 cm, Courtesy der Künstlerin | Foto: Manuel Carreon Lopez @ Bildrecht, Wien 2025



Nicole Six / Paul Petritsch, *Pilot - Dialogisch den Horizont expandieren, von Klagenfurt nach Klagenfurt (Videostill)*, 2021, 1-Kanal-Videoinstallation, Farbe, Ton Dauer: 11 min, 8 sec @ Bildrecht, Wien 2025



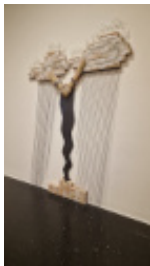
Julia Haller, Ohne Titel, Acryl auf Papier, 2022 | Foto: Malle Madsen @ Bildrecht, Wien 2025



Kerstin von Gabain, Pinocchio I, 2023, Silikon, 30 x 15 x 40 cm | Foto: EXILE



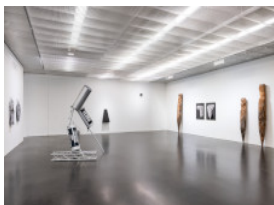
Angelika Loderer, Schüttloch, 2023, Bronze, 102,5 x 54 x 27 cm | Foto Manuel Carreon Lopez @ Bildrecht, Wien 2025



Michèle Pagel, Everything counts, 2024, Ziegelton, Baustahl, Stahl, 240 x 120 x 20 cm | Foto: Klemens Waldhuber

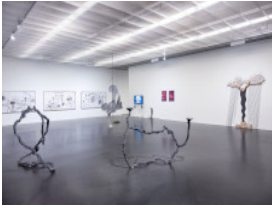


Nika Kupyrova, p 127, aus der Werkserie *Woman in Green*, 2022, digitaler C-Print, Sprühfarbe, 65,5 x 47 cm @ Bildrecht, Wien 2025



Ausstellungsansicht, *Die beste aller Welten!? 20 Jahre Kardinal König Kunstpreis*, 2024, Lentos Kunstmuseum Linz | Foto: Violetta Wakolbinger





Ausstellungsansicht, *Die beste aller Welten!? 20 Jahre Kardinal König Kunstpreis*, 2024, Lentos Kunstmuseum Linz | Foto: Violetta Wakolbinger

## **Pressekontakt**

Carmen Zanetti

Bildraum Bodensee

[carmen.zanetti@bildrecht.at](mailto:carmen.zanetti@bildrecht.at)

M +43 650 920 68 10